

Breer & Thiemann in Hamm.	7247	R. Hoffmann, rechtswissenschaftlicher Verlag in Berlin.	7251
Frankfurter zeitgemäße Broschüren. Bd. XX, Heft 1.		Sammel-Akten. 1. Jahrg. 14 M.	
M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlung in Köln.	7245	Ernst Hofmann & Co. in Berlin.	7249
Bone, lateinische Schulgrammatik. 2 M.		Eleutheropulos, Wirtschaft und Philosophie. II.: Philosophie und Lebensauffassung der germanisch-roman. Völker.	
Elsner, Wörterbuch zu Wingeraths Choix. 2. Theil. Kart. 70 J.		J. S. Preuß in Berlin.	7249
Gose & Lehmann in Berlin.	7243	Die Kunsthalle. 6. Jahrg. Vierteljährl. 2 M.	
Deutsche Zeitschrift. Vierteljährlich 3 M.		J. Rath's Verlag in Badnang.	7242
Alfred Hölder in Wien.	7244/45	Tichte, Der Wirt und seine Leute. Kart. 1 M 50 J.	
Curschmann, Das Fleckfieber. Ca. 3 M.		Bauer, Das Servieren etc. 10. Aufl. 1 M.	
Chrlieh-Lazarus-Pinkus, Die Anämie. III. Abtheilung: Die Leukämie. Ca. 4 M.		Gustav Schloekmann in Gotha.	7247
Hoffmann, Emphysem und Atelektase. Ca. 4 M.		Armfnecht, Sonntagserinnerungen. 1 M 20 J; geb. 1 M 80 J.	
Jarisch, Die Hautkrankheiten. II. Hälfte. Ca. 12 M.		Lüdecke, Wo liegen die Grenzen der Welt? 40 J.	
v. Kraft-Ebing, Nervosität und neurasthenische Zustände. 2. Aufl. 5 M 30 J.		F. Schneider & Cie. in Berlin.	7246
Krechl, Erkrankungen des Herzmuskels und nervöse Herzkrankheiten. Ca. 8 M.		Das Deutsche Jahrhundert. 1. Lieferung. 50 J.	
Remak und Flatau, Neuritis und Polyneuritis. II. Hälfte. Ca. 8 M.		Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig.	7250
v. Schrötter, Erkrankungen der Gefäße. II. Hälfte. Ca. 4 M.		Strauss, Johann, Abschieds-Walzer. } à 1 M 80 J.	
Sticker, Lungenblutungen, Anämie und Hyperämie der Lungen, Lungenödem, Schimmelpilzkrankheiten der Lunge. 2 M 50 J.		— Ischler Walzer.	
Albert, Einführung in das Studium der Architektur der Röhrenknochen. Ca. 2 M.		Steinboff & Springer in Dresden-Bl.	7247
Aufrecht, Die Ursache und der örtliche Beginn der Lungen-schwindsucht. Ca. 3 M.		Wochenschrift für Therapie u. Hygiene des Auges. 4. Jahrg. No. 1.	
Möller, Leitfaden für pharmakognostisch-mikroskopische Uebungen. Ca. 4 M.		H. Stuber's Verlag G. Rabitsch in Würzburg.	7250
Toula, Lehrbuch der Geologie. 2 Bde. Ca. 12 M.		Weygandt, Die Behandlung idiotischer u. imbeciller Kinder. Ca. 3 M.	
Rosenberg, Experimentirbuch. III. Theil. Ca. 1 M 60 J.		Franz Vahlen in Berlin.	7247
Südarabische Expedition I. Die Somali-Sprache von Leo Reinisch. Geb. 18 M.		Jahrbuch der Entscheidungen des Kammergerichts. Neue Folge. 1. Band. 2. Heft.	
Rothenagel, Beschränkte Haftung. Ca. 3 M.		F. C. W. Vogel in Leipzig.	7247
Adler, Civilrechtliche Erörterungen zum Patentregister. 3 M 20 J.		Matthiolius, Tagebuchblätter aus dem Boerenkriege 1899/1900. 3 M.	
Pick, Die Lohnbeschlagnahme. 3 M 20 J.			
Stenographisches Protokoll der vom k. k. Handelsministerium durchgeführten Enquête über das kleingewerbliche Creditwesen. 2 M.			

Nichtamtlicher Teil.

William Blackwood, seine Söhne und Blackwood's Magazin.

(Schluß aus Nr. 224.)

Wie schon berichtet, war Blackwood seit 1805 glücklich verheiratet. Seinem Erstgeborenen, Alexander, folgten noch die sechs Söhne: Robert, William, James, Thomas, John und Archibald, sowie die Töchter Isabella und Janet. Alexander widmete sich Mitte der zwanziger Jahre in London dem Buchhandel, während gleichzeitig William jun. sich dort für eine militärische Laufbahn in Ostindien vorbereitete. Nach einem von beiden unternommenen Ausflug nach Paris erfolgte Williams Abreise nach Ostindien 1826. Das Magazin gedieh immer mehr. Die Auflage stieg 1827 von 5000 auf 6300 Exemplare, wozu Alexanders Eifer und die Errichtung einer Filiale in London, George Street 45, im Jahre 1829 mitwirkten.

Dem Besitztum in George Street wurden bald zwei neu errichtete Gebäude hinzugefügt und am 28. Mai 1830 eröffnet. — Auch in Edinburgh fand ein großer Umzug statt. — 1831 stieg die Auflage des Magazins auf 8000 Exemplare, und es wurde eine Ausgabe von zwei Nummern monatlich veranstaltet. Vater und Söhne nehmen teil am öffentlichen Leben. Blackwood sen. ist wiederholt Vertreter des Provosts in Edinburgh, und zwar in der unruhigen Zeit bald nach Veröffentlichung der Reform-Bill vom November 1830. Die Nichtbeteiligung an der Londoner Reform-Illumination Anfang 1831 hatte zur Folge, daß alle Fenster des Besitztums in George Street zertrümmert wurden, kein Wunder, da die Blackwoods niemals ein Fehl aus ihrer torjistischen Gesinnung machten und das Magazin als Organ der konservativen Partei bekannt war. — 1833 erschienen u. a. W. Alison's „History of the French Revolution“, Capt. Hamilton's „Travels in America“ etc.

William Blackwood erlebte noch die Freude, seinen Sohn William in Indien glücklich verheiratet und seine Geschäfte durch Alexander und Robert — denn auch dieser hatte sich inzwischen dem Buchhandel gewidmet — würdig vertreten zu wissen. Robert (1833 sechszwanzig Jahre alt) war abwechselnd in London und

in Edinburgh thätig. Als der Vater nach längerer Krankheit am 16. September 1834 die Augen schloß, konnte er mit Ruhe und Genugthuung auf seine Hinterbliebenen und sein Geschäft zurückblicken. Lochart und Wilson, die alten Mitarbeiter und Freunde widmeten ihm die ehrendsten Nachrufe.

Seine am Grabe weilenden sechs Söhne standen damals im Alter von achtundzwanzig bis elf Jahren. Alexander übernahm nun vorwiegend die litterarische, Robert die geschäftliche Leitung des Verlags und des Magazins. Auch John, der sechste der Söhne, widmete sich seit 1838 dem Buchhandel, Thomas, der fünfte, widmete sich der militärischen Laufbahn. 1836 unternahmen der kränkelnde Alexander und John eine Reise nach Frankreich und Italien. In Mailand trafen sie mit Wordsworth zusammen. Die Rückkehr durch Deutschland erfolgte erst 1838.

Zu den alten Mitarbeitern des Magazins (Wilson, Marie A. Watts etc.) gesellten sich immer neue. Nicht alle aber hatten mit ihren Einsendungen Glück, wie Patrick Branwell Bronte, der 1837—42 vergeblich Briefe und Proben seiner Dichtungen einsandte. Mehr Glück hatte John Sterling (seit 1837), dessen Erzählung, der „Onyx Ring“, großen Ruhm gewann. Auch durch Uebersetzungen von Schriften Goethes machte er sich bekannt. Eine Einsendung des Bibliophilen und Napoleonghassers Walter Savage Landor (1775—1864) fand keine Aufnahme. Mehr respektiert wurde der Rev. James White, der seit 1838 Beiträge lieferte. Thackeray's „Irish Sketch Book“ und anderes wurde abgelehnt. Auch bei späterer Befreundung mit John Blackwood lieferte er keine Beiträge. W. Mallalieu wurde 1835 politischer Mitarbeiter des Magazins. Ferner begegnet man den Namen (Lord) Neaves, Moir und Dr. Croly. Alison lieferte (vorwiegend mit der Bearbeitung seiner „History of Europe“ und „Principles of Population“ beschäftigt) historische Beiträge. Auch Einsendungen von Douglas Jerrold (1803—57) wurden aufgenommen, ebenso von Holme, Jonathan Peel, Mrs. Gore und Justice Grove. Unbefriedigte Aeußerungen fielen über unbefugten Nachdruck und in gewisser Hinsicht über Beschränkungen der seit 1841 erscheinenden „Tauchnitz-Edition“, in der auch Werke aus Blackwoods Verlag erschienen.